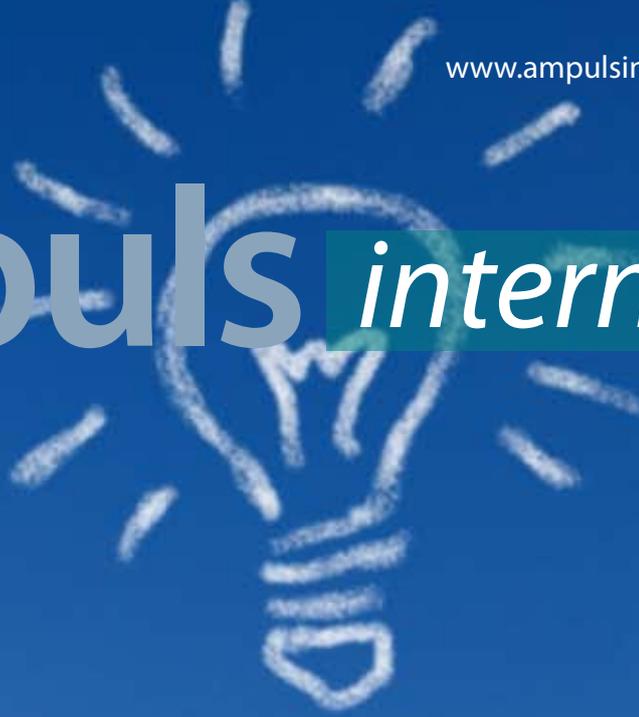


ampuls *intern*



Studiengang für Ärzte
Weiterbildungspreis

Station Noeggerath
14 Betten für Herzkinder

Pro Idee
Wenn einem
ein Licht aufgeht



TECHNIK FÜR MEDIZINER

Lücke geschlossen

Der Master-Online-Studiengang „Physikalisch-Technische Medizin“ bekam den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Weiterbildungspreis

Die Disziplin ist so neu, dass erst im Sommersemester 2013 die ersten Absolventen des Master-Online-Studiengangs „Physikalisch-Technische Medizin (PTM)“ ihr Aufbaustudium abschließen werden. Der Master-Online-Studiengang wurde zum Wintersemester 2010/2011 eingeführt, ein Jahr später ging die zweite Gruppe von Studierenden an den Start. Das in seiner Konzeption bislang einzigartige Studium schließt die vorhandene Lücke zwischen Medizin und Ingenieurwesen. Während Ingenieure schon seit Langem Medizintechnik studieren können, haben jetzt Ärztinnen und Ärzte erstmals die Möglichkeit, sich fundierte Kenntnisse in Physikalisch-Technischer Medizin anzueignen. Und weil das neue Querschnittsfach so innovativ ist, hat es den vom renommierten Haus der Technik in Essen gestifteten „Deutschen Weiterbildungspreis“ gewonnen.

Der Preis wurde Anfang Februar zum dritten Mal vergeben. Neben der Siegestrophäe gab es 10.000 Euro. Studiengangskoordinatorin Dr. Sabine Richter, die Studiengangsleiter Professor Dr. Josef Guttmann von der Anästhesiologischen Universitätsklinik und Professor Dr. Edgar Seemann von der Hochschule Furtwangen freuen sich, dass der Studiengang die Auszeichnung erhalten hat.

Das auf drei Phasen aufgeteilte, sechssemestrige Master-Online-Studium richtet sich an Ärztinnen und Ärzte im deutschsprachigen Raum, aber auch an Naturwissenschaftler aus dem Bereich der Life Sciences. Es schließt mit einem Master of Science der Albert-Ludwig-Universität Freiburg ab und kooperiert insbesondere im ersten Studienjahr eng mit der Hochschule Furtwangen, wo schon seit vielen Jahren Ingenieure das Fach Medizintechnik studieren können. Die Fachleute aus Furtwangen bringen nun den Medi-

zinen die Grundlagen der technischen Seite näher. Im ersten Jahr lernt ein künftiger Absolvent der Physikalisch-Technischen Medizin zum Beispiel die Prinzipien der Messtechnik und der Sensorik ebenso kennen wie die Prinzipien der Biosignalverarbeitung.

Im zweiten Jahr bietet das Studium Vertiefungsmodule an, um den Transfer auf klinische Anwendungsfelder zu ermöglichen. Zum Beispiel in den Bereichen der Bildgebung, der medizinischen Informatik oder der Chirurgetechnik. Das fünfte und sechste

Semester ist für die Masterarbeit vorgesehen. Die Studierenden sollen dafür in ihrem Arbeitsumfeld eine medizintechnische Fragestellung bearbeiten. Für Studiengangskoordinatorin Dr. Sabine Richter ist Physikalisch-Technische Medizin mehr als nur ein Studiengang, sondern „eine neue Disziplin“ mit dem Charakter eines Querschnittsfachs. Das Querschnittsfach bildet technische Anwendungen in der Medizin ab, die bislang in der Ausbildung von Medizinern nicht etabliert sind, und vermittelt den Absolventen medizintechnische „Gerätesicherheit“ im um-



Die Siegestrophäe wurde in Essen an Professor Guttmann von der Uniklinik übergeben



Die zunehmend hochkomplexe Technik in der Medizin fordert Ärzte täglich heraus



Im Simulationszentrum üben technische Mediziner den Umgang mit Geräten

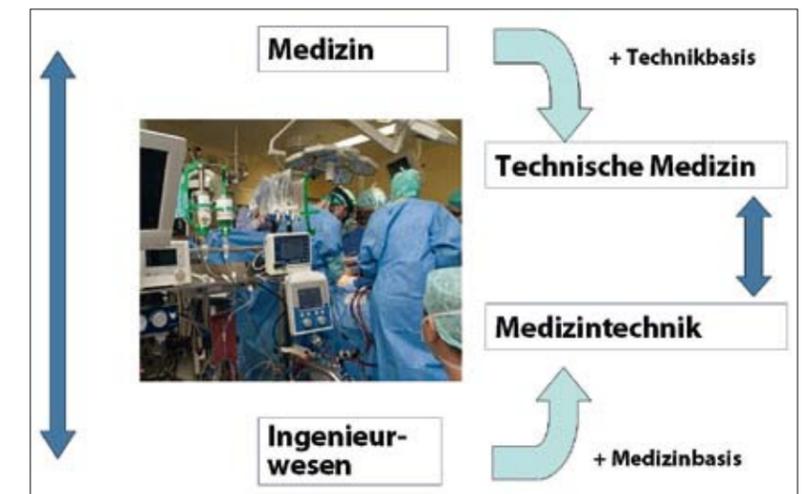
fassenden Sinn. Der Nutzen für den Patienten lässt sich mit der einfachen Formel umschreiben, „Gerätesicherheit ist gleich Patientensicherheit“. Der Aspekt der Patientensicherheit gewinnt namentlich dadurch an Bedeutung, dass es zunehmend weniger medizintechnische Einzelgeräte in der Versorgung gibt, sondern immer mehr hoch-vernetzte Patient-Data-Management-Systeme. Die Studierenden üben deren Anwendung auch ganz praktisch in Simulationszentren.

Zehn Stunden an wöchentlicher Arbeitsbelastung müssen die Studierenden für ihre Weiterbildung einplanen. Da sie berufsbegeleitend studieren, können sie ihre Zeit allerdings frei einteilen. Damit niemand ständig alleine vor dem Monitor sitzen muss, gibt es regelmäßige Treffen im „virtuellen Klassenzimmer“ zum Live-Austausch über den Unterrichtsstoff sowie über Übungsaufgaben, die direkt mit den Dozierenden und Teletutoren besprochen werden können. Die Tutoren sind alle speziell für die Moderation von Online-Meetings sowie die Kommunikation in Foren geschult.

Zurzeit stammen zwei Studierende aus dem Universitätsklinikum Freiburg, die an-

deren kommen aus München, Berlin, Göttingen, Heidelberg und sogar aus Genf.

Das Master-Online-Studium in PTM kostet 10.400 Euro, inklusive zahlreicher Leistungen sowie dem Lehrmaterial, das zum Download bereitsteht.



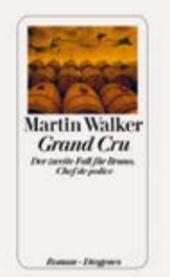
An der Schnittstelle zwischen Medizin und Technik setzt der neue Master-Online-Studiengang Physikalisch-Technische Medizin an

BUCHTIPP

Zweiter Fall für Bruno

Der Schotte Martin Walker führt mit seinem zweiten Werk um den Ortspolizisten Bruno wieder in das Epizentrum der französischen Küche. Ein geheimes Paradies auf Erden, das ist das Périgord. Oder vielmehr war es, denn die Weinberge der Gegend sollen von einem amerikanischen Weinunternehmer aufgekauft werden. Wie der Wein im Herbst, so gärt es im Tal, in den alten Freund- und Seilschaften, und in einem Weinfass findet man etwas völlig anderes als Wein – eine Leiche. Wieder einmal ist Bruno mit Scharfsinn und Menschenkenntnis mitten drin im Geschehen, obwohl ihn die Liebe fast aus dem Gleichklang mit der Landschaft und den Menschen bringt.

Martin Walker: „Grand Cru – Der zweite Fall für Bruno, Chef de Police“, Diogenes TB, 10,90 Euro



Kontakt und Info:
Dr. Sabine Richter, Telefon 07 61/270-909 60, ptm@klinikum.uni-freiburg.de, www.masteronline-ptm.de

PRO IDEE

Jede Idee zählt

Von der Mitfahrbörse bis zum Kraftwerksaggregat – viele Vorschläge lohnen sich für Klinikum und Mitarbeiter

Gute Ideen umzusetzen ist das Ziel von Pro-Idee. Ihre Verwirklichung kann zu Einsparungen, Effizienzsteigerungen oder zu einem Imagegewinn des Universitätsklinikums führen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mitmachen und ihre eigenen Vorschläge einbringen. Eine sechsköpfige Bewertungskommission, deren Mitglieder aus verschiedenen Bereichen kommen, prüft die eingereichten Ideen, berät sich und entscheidet, welche sie umsetzt und prämiiert. Ein wesentliches Kriterium für die Annahme ist, dass durch den Vorschlag Kosten

sinken, sich die Zusammenarbeit der Mitarbeiter verbessert oder sich Arbeitsabläufe reibungsloser gestalten.

Dem Ideengeber winkt eine einmalige Prämie von 10 bis 25 Prozent der Jahresersparnis, die der Vorschlag dem Klinikum bringt. Vorschläge, die zu einer geringen oder keiner quantifizierbaren Kostenersparnis führen, aber dennoch eine wertvolle Verbesserung darstellen, honoriert die Kommission mit einer Anerkennungsprämie von mindestens 250 Euro.



Von Professor Lagrèze mit Urkunden für ihre Ideen ausgezeichnet: Marcel Müller, Regina Engel und Nadja Enz (von links)

Im Jahr 2011 reichten Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen 122 Ideen ein. Im Dezember zeichnete ProIdee die drei Vorschläge zusätzlich aus:

Nadja Enz kam auf die Idee, einheitliche Infusionssysteme einzuführen. Bei der Übernahme von Patienten aus anderen Kliniken oder Bereichen war die Weiterführung der Infusionstherapie oft problematisch, weil die Systeme nicht mit denen der Klinik kompatibel waren.

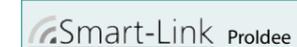
Marcel Müller kreierte eine Software, mit der über die Persönliche Identifikationszahl (PIZ) der komplette Patientendatensatz für die Abrechnung übernommen werden kann. Die Software vereinfacht und beschleunigt die Abrechnung der Fälle.

Regina Engel fand, dass Patienten, die dem Klinikum gerne Geld spenden möchten und auf der Homepage nach einem Ansprechpartner suchen, sich nicht direkt durchklicken können. Deshalb gibt es jetzt die entsprechende Homepage: <http://www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/spenden.html>

Jede Idee zählt: Jährlich gehen mehr als 100 Verbesserungsvorschläge bei der Bewertungskommission ein

ProIdee gibt es seit Oktober 2005. Im gleichen Monat rief die Kommission erstmals alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf, Verbesserungsvorschläge einzureichen. Seitdem gehen jährlich etwa 100 Ideen ein. Nach Schätzung der Kommission spart das Uniklinikum durch die realisierten Vorschläge akkumuliert 350 000 Euro pro Jahr ein. Das heißt, diese Summe erhöht sich jeweils um die eingesparten Gelder. Die höchste gezahlte Einzelprämie für eine Verbesserung betrug 13 500 Euro.

Kontakt:
Sie haben auch eine Idee?
Das Antragsformular und weitere Infos finden Sie unter:



INFO

Mitglieder der Bewertungskommission:
Prof. Dr. Wolf Alexander Lagrèze (Vorsitzender)
Walter Martin (Verwaltungsreferent)
Karin Ochsenfarth (Geschäftsbereich Immobilienmanagement)
Volker Harig (Geschäftsbereichsleiter Technik)
Beate Schindler (Pflegedienstleitung)
Ralph Vögtle (Personalrat)

Stellvertretende Mitglieder und Gäste:
Thomas Rombach (Geschäftsbereich Technik)
Sabine Rohde (Pflegedienstleitung)
Wolfgang Mössner (Personalrat)
Udo Timmermann (KRZ)
Dr. Michael Kraus (KRZ)

VERANSTALTUNG

Frauenfrühstück am 8. März

Das Frauenfrühstück zum Internationalen Frauentag am 8. März hat bereits Tradition am Universitätsklinikum. Es wird von der Beauftragten für Chancengleichheit und den Personalrätinnen des Klinikums organisiert. An diesem Donnerstagmorgen treffen sich wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen von 8.00 bis 10.00 Uhr zum Austausch im Casino. Es gibt Informationsstände für Eltern-Kind-Kurberatung sowie des Schulungszentrums.

Auch der neue Kaufmännische Direktor, Herr Reinhold Keil, ist eingeladen, sich vorzustellen. Er wird um 9.00 Uhr eine kurze Ansprache halten.

Schon vor dem 8. März waren die beschäftigten Frauen aufgerufen, der Beauftragten für Chancengleichheit, Angelika Zimmer, ihre Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. Gefragt war, was die Frauen bewegt, gerne auch positive Dinge. Die Ideen wurden (anonym) gesammelt. Beim Frauenfrühstück werden die Antworten auf folgende Fragen präsentiert:

1. Was erhoffen, wünschen und fordern die Frauen, die 80 Prozent des Beschäftigtenanteils am Klinikum ausmachen, von der neuen Führung?
2. Was ist gut am Klinikum?
3. Was vermissen Sie am Klinikum?

Kontakt:
Angelika Zimmer,
Beauftragte für Chancengleichheit
Tel.: 07 61/2 70-6 13 20
angelika.zimmer@uniklinik-freiburg.de



Beim Frauenfrühstück im letzten Jahr war das Casino rappellvoll



RUNDGANG ÜBERS KLINIKGELÄNDE



Aufsichtsrat informiert sich

Aufsichtsratsvorsitzender Clemens Benz (Zweiter von rechts), informierte sich über die Medizinische Klinik und die Zahnmedizin. Dabei bekam er einen Einblick in die beengten Flure und Stationen – aber auch vom hohen Leistungsstand. Mit dabei der Vorstand: Prof. Siewert, KD Keil, Pflegedirektorin Buchstor, Prof. Blum, Prof. Walz (von links nach rechts)

STATION NOEGGERATH

Mehr Platz für Kinder mit Herzfehler



Bei Sekt und Selbstgebackenem hat Professor Brigitte Stiller, Ärztliche Direktorin der Klinik für Angeborene Herzfehler/Pädiatrische Kardiologie am Zentrum für Kinder und Jugendmedizin, die erweiterte kinder-kardiologische Station Noeggerath eingeweiht. Jetzt stehen 14 kinder-kardiologische Betten für Herzkinder jeden Alters auf 265 Quadratmetern Nutzfläche zur Verfügung. Auf Noeggerath werden sie rund um die Uhr von Expertenteams der Kinderkardiologie betreut. Alle Plätze haben eine zentrale Monitorüberwachung, Sauerstoffwandanschlüsse und alles, was sonst zu einer modernen Behandlung frisch herzoperierter Kinder wünschenswert ist. Es gibt ausschließlich Ein- und Zweibettzimmer und auch die Pflegestellen konnten aufgestockt werden. Fast ein Jahr dauerten Umbau und Erweiterung der Station. Neu sind auch das

Spielzimmer und das Untersuchungszimmer. Auf der Station Noeggerath werden Kinder und Jugendliche mit angeborenen oder erworbenen Herzfehlern und nach Herztransplantationen behandelt. Kinderkardiologen betreuen die Patientinnen und Patienten in enger Zusammenarbeit mit der Kinderkardiochirurgie und anderen Spezialisten der Klinik. Das Zentrum für Kinder und Jugendmedizin bietet sowohl das gesamte Spektrum der kardiologischen Therapie als auch moderne, innovative Herzkathetertechniken. Auch Neugeborene mit komplizierten angeborenen Herzfehlern werden hier optimal betreut.

Ihren Namen verdankt die Station dem Arzt Carl T. Noeggerath (1876–1952). Er war von 1913 bis 1949 Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde- und Jugendmedizin..

Kontakt:

Prof. Dr. Brigitte Stiller, Ärztliche Direktorin Klinik für Angeborene Herzfehler/Pädiatrische Kardiologie, Tel.: 07 61/270-431 30 brigitte.stiller@uniklinik-freiburg.de

14 Zimmer für Kinder mit Herzfehlern gibt es jetzt auf Station Noeggerath



In dem schönen neuen Spielzimmer werden die Kinder von einer Erzieherin liebevoll betreut

Termine

■ 18.3.2012, 9.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der katholischen Klinikkirche „Heilig Geist“

Der nächste Gottesdienst mit der Feier der Krankensalbung wird am Sonntag, den 18. März 2012, um 9.30 Uhr, in der Klinikkirche „Heilig Geist“ gefeiert.

Patientinnen und Patienten, die nicht zur Kirche kommen können, haben die Möglichkeit, auf Fernsehkanal 31 oder Radiokanal 26 den Gottesdienst mitzufeiern und nach dem Gottesdienst die Krankensalbung in ihrem Zimmer zu empfangen.

Geben Sie bitte den Wunsch der betreffenden Personen weiter an die Seelsorger/-innen Ihrer Station oder über Telefon 07 61/2 70-6 00 60.

■ Schulungszentrum – Termine im März

6.–7.3.2012

„Wie kann ich gesund und produktiv bleiben“

Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie wir den Arbeitsplatz und den Arbeitsalltag so gestalten, dass dies der Gesundheit und Leistungsfähigkeit dient. Sie erkennen genauer Ihre inneren und äußeren Stressoren in Ihrer Arbeitswelt. Sie lernen, bewährte Stressbewältigungstechniken in Ihrem Alltag anzuwenden.

12.–13.3.2012

„Machtspiele im beruflichen Kontext“

Im Seminar „Machtspiele im beruflichen Kontext“ am 12.–13.3.2012 schärfen Sie Ihre Wahrnehmung und erkennen Manipulationsversuche und Machtspiele frühzeitig. Sie gehen bewusst mit Restriktionen um; Sie verhalten sich angemessen im Umgang mit Hierarchien; Sie lernen eigene Muster in schwierigen Situationen kennen und erfahren, welche Ressourcen Sie nutzen können, um sich noch erfolgreicher durchzusetzen.

13.3.2012, 10 Uhr

„Datenschutz intensiv“

Für Bereichsdatenschutzbeauftragte und IT-Verantwortliche ist der Workshop „Datenschutz intensiv“ am 13.3.2012, 10 Uhr, gedacht. Die gemeinsame Analyse von Gefährdungslagen und viele Hinweise zur Arbeit als Bereichsbeauftragter sind Schwerpunkte, die hier behandelt werden.

21.3.2012, 10.30 Uhr

„Führung durch die Zentralwäscherei“

Bei der „Führung durch die Zentralwäscherei“ am 21.3.2012, 10.30 Uhr, können Sie sich über das Leistungsangebot und den Service dieser Großwäscherei informieren.

22.–23.3.2012

„Projektmanagement für Auszubildende“

Für den Ausbildungsbetrieb Klinikum ist das Seminar „Projektmanagement für Auszubildende“ am 22.–23.3.2012 ein wichtiges Instrument, um den neuen Auszubildenden die Phasen des Projektmanagements näherzubringen. Hier erhalten Sie einen Überblick und bekommen Orientierungspunkte vermittelt, was bei der personellen Zusammensetzung von Projektteams zu beachten ist. Anhand einer konkreten Durchführung eines Kleinprojektes können Sie Ihr neu erworbenes Wissen noch im Seminar selbst ausprobieren und reflektieren.

Und weitere DV-Seminare:

Adobe Acrobat Version X –

Formulare erstellen

2.3.2012, 8.30–12 Uhr

Windows 7 – Basiskurs

5.–6.3.2012, 13–17 Uhr

SAP HCM – Basiskurs

7.3.2012, 8.30–12 Uhr

MS-Access – Schwerpunkt Formulare

13.3.2012, 8.30–12 Uhr

MS-Word 2010 – Basiskurs

13.–14.3.2012, 13–17 Uhr

MS-Word 2010 –

Schwerpunkt Große Dokumente

21.–22.3.2012, 8.30–12 Uhr

 Smart-Link Schulungen

UNIVERSITÄTS
FREIBURG KLINIKUM

Osteraktion 2012

Achtung die Hasen sind wieder los!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine bunte Osterüberraschung für Sie und Ihre Liebsten.

Besuchen Sie uns vom 19.03.–05.04.2012 und greifen Sie bei unseren liebevoll gestalteten Osterkörbchen zu.

*nur so lange der Vorrat reicht!



Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 11:30 - 14:15 Uhr
Tel.: 270 - 22230
E-Mail: klinikshop@uniklinik-freiburg.de
Infos & Bestellung: Intranet → Tops → Klinikshop

An der Uniklinik sind auch 2012 wieder die Hasen los ...

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine bunte Osterüberraschung für Sie und Ihre Liebsten bei uns im Klinikshop. Besuchen Sie uns ab dem 19. März im Casino, am Klinikshop, und greifen Sie bei unseren liebevoll gestalteten Osterkörbchen zu.

Ein weiteres Highlight ist der neue Schlemmerblock mit vielfältigen Restaurantgutscheinen von „Freiburg und Umgebung“ sowie „Emmendingen und Umgebung“ für das Jahr 2012, welchen wir für Sie in unserem Sofortkauf bereithalten. In verschiedenen Einrichtungen ge-

nießen alle Beschäftigten des Klinikums Vergünstigungen, zum Beispiel bei einem Besuch im Theater oder im Thermalbad.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns im Klinikshop oder auf unserer Intranetseite. Gerne informieren wir Sie genauer. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Beschäftigten frohe Ostern!

Ihr Klinikshop-Team

 Smart-Link Klinikshop

LESETIPPS

Lesetipps aus amPulsIntern-Online

amPulsIntern-Online ist das aktuellste Informationsmedium für Beschäftigte des Universitätsklinikums. In dem internen Online-Magazin finden Sie neue Nachrichten rund um Ihren Arbeitsplatz. Hier die drei Leseempfehlungen der Redaktion:

Kinderbetreuung



Die Ferienbetreuung 2012 für Kinder von Beschäftigten wird erstmals auch in den Pfingstferien angeboten. Die Kosten für eine Woche Ferienbetreuung inklusive Mittagessen betragen 75 Euro. Verbindliche Anmeldungen können ab sofort in der Personaladministration vorgenommen werden.

Smart-Link Kinderbetreuung

Overmans sagte Adieu



Die evangelische Pfarrerin Isabel Overmans hat das Klinikum nach mehr als zehn Jahren als Klinikseelsorgerin verlassen. Sie geht als stellvertretende Leiterin zur Freiburger Telefonseelsorge. In einem Gottesdienst in der Emmauskapelle mit anschließendem Empfang wurde sie feierlich verabschiedet.

Smart-Link Overmans

2000 Euro für Herzsport



Der Lions Club Staufen-Bad Krozingen spendete bei der Eröffnung der kinder-kardiologischen Station Noeggerath 2000 Euro für die Kinder-Herzsportgruppe am Klinikum. Sabine Schiemenz (dritte von links), die Vorsitzende des Vereins „Herzklopfen“, nahm den Scheck dankbar in Empfang.

Smart-Link Herzsport

Rätsel



Welcher Studiengang hat den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Weiterbildungspreis erhalten?

Zu gewinnen ist der Périgord-Krimi „Grand Cru – Der zweite Fall für Bruno, Chef de Police“ von Martin Walker.

Die Lösung senden Sie bitte an: Redaktion amPuls
Fax: 07 61/2 70-19 030

E-Mail: heidrun.wulf-frick@uniklinik-freiburg.de,
Einsendeschluss: 12. März 2012

Lösung aus dem letzten Heft:

Der Leitfaden zu Elternzeit und Wiedereinstieg wurde 2008 verabschiedet. Über das Buch „Gnade“ von Toni Morrison kann sich Kerstin Kummerer aus der Abteilung Patientenservice freuen.

Was ist eigentlich der Smart-Link?

Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Internetseite. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster im Intranet ein und schon gelangen Sie automatisch auf die gewünschte Seite. Sie finden das Fenster unter der Rubrik „Suche“, direkt über dem Blauen Brett. Im Internet haben Sie ebenfalls eine Eingabemöglichkeit: www.uniklinik-freiburg.de, Rubrik „Suche“



Warum komplizierte Internet-Adressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es einfacher geht. Der Smart-Link hilft.

Sudoku

7			1	8			
	9					3	2
				5			
					1		
9	6		2				
					8		
		5		1			
3	2						6

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg, Vorstandsvorsitzender Professor Dr. Dr. h. c. J. Rüdiger Siewert (V.i.S.d.P.); Produktion: Kresse & Discher Medienverlag, Marlener Straße 2, 77656 Offenburg; Redaktion: Heidrun Wulf-Frick, Katharina Sternhardt. Anschrift: Hugstetter Straße 49, 79106 Freiburg, Tel.: 07 61/2 70-1 82 90, Fax: 07 61/2 70-1 90 30, E-Mail: heidrun.wulf-frick@uniklinik-freiburg.de, www.uniklinik-freiburg.de; Fotos: Universitätsklinikum Freiburg, Fotolia; Druck: Badische Offsetdruck Lahr GmbH, Hinlehrweg 9, 77933 Lahr